

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 52

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fründ Nebelspalter, i gratuliere!

Vor vielne Jahre isch es gsi,
I sihe be myn saure Wy
A fürne Trüebfalspalter —
Da topplets plötschlich a d'r Chüre
„Se alte Gränni, mach die füre!
I bi d'r Nebelspalter!“

Votts Millione — woff i kneche,
Do hocht mi Bursch ganz eifach zueche
A soht a hätzlich lache. Zwinger,
„Was fehlt d'r Mannli? 's nimmt mi
Du gseht ja dri, als hättst Sunger
A müchlist Chrotte bahe!“ —

A jeh nimmt mi dä Bursch i d'Kur
A bal ist o die lehti Spur
Vo Hypochonder g'schwunde.
So isch es jede Bude gange
Wir hei enang gar guet verstante
A i ha afah gesunde.

Grad hüt sis senezwenzig Jahr verby
Daf i bi Hypochonder gsi
A gfüret ha im Pfalter —
Drum säge u i o nit vergäbe:
Der Nögli-Boskowitz soll läbe,
Es Soch dem Nebelspalter!

Bäremani.



Chueri: „Gute Tag, Rigel. Euers
Hamperch häd meini au gschlachtet. Er
händ neueme no vill Erabis.“

Rigel: „Ja, 's ist wohr; i meini, i
mies hüt wieder alle heinäh.“

Chueri: „s'Gseht I rächt. I hän I
doch scho mängsmohl gseit, er sellid fä
Kohl me feil ha bim Rathaus zue, won I
dä Stadtroth all Samstag ä so Konkur-
renz macht.“

Rigel: „Säb sto; i gibn aber 's
Häuptli für en zwänziger und nüd für
4 frank.“

Keine Extreme.

Vom Fisch isch weder Schwanz noch Kopf.
Vom Vogel weder Fuß noch Kropf.
Zwei Zipfel laß von jeder Wurf;
Zu allem aber lösch den Dunst.

Die Wirkung des russischen Knöterich!

I. Herrn C. Weidemann in Liebenburg am Harz.

Bitte mir gest. noch 10 Pakete Ihres Brustthees (russ. Knöterich) sofort zu
senden, damit ich die Kur nicht unterbrechen muß. Ich erwähne noch, daß mir
der Thee wunderbare Dienste leistet, mein Leiden, welches ich schon über
6 Jahre habe, ist fast vollständig nach nur 30-tägiger Kur gehoben, doch werde
ich die 60-tägige Kur anwenden, um mein Leiden vollständig zu heilen. Ich werde
nicht verfehlen, denselben in meinen Bekanntenkreisen zu empfehlen. Otto H. in D.

II. Ferner schreibt Herr Jean R. in B.: Hierdurch gestatte ich mir den
Erfolg Ihres Brustthees (russ. Knöterich), den ich bei mir angewandt, mitzuteilen.
Ich leide seit 2 Jahren an Lungentuberculose, mein Zustand war hoffnungslos,
Kusten, Auswurf, Abmagerung, Appetitlosigkeit, schlaflose Nächte, riesiger Schweiß
und beständiges Fieber. Alle Anwendung von Medizin half nichts, bis ich vor
einiger Zeit den Versuch mit Ihrem Thee machte. Ich kann denselben nicht genug
empfehlen, wie vortrefflich dieser wirkt.

Nach Verbrauch von 10 Paketen stellte sich eine bedeutende Besserung ein,
nach 15 Paketen war ich vom Fieber befreit, Schweiß hörte auf, Schlaf trat wieder
ein, und habe bis heute einen guten Appetit, jedoch die Kräfte zunehmen; das Be-
klemmen der Brust hat aufgehört, nur noch ein wenig Kusten und etwas Auswurf sind
noch die einzigen Zeichen des Leidens, die ich hoffe, durch weiteres Nehmen Ihres
Thees auch noch zu verlieren. Daher kann ich nicht genug der leidenden Mensch-
heit dieses Mittel empfehlen. 104

Das neue Bundespalais

colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4

Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement der Möbel-Industrie.

Gewerbehalle
der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse ZÜRICH Bahnhofstrasse 92 99-5

Als nützlichste

Neujahrsgeschenke

empfehlen:

Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Büffets, Silberschränke,
Ausziehtische, Krankentische, Kindermöbel, Musikständer, Etageren etc.,
Polstermöbel jeder Art.

Minister-Bureaux und Stühle (Zürcher Fabrikat).

Complete Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

Weitgehendste Garantie.

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra

per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.

A Zehnder-Gerber,

Limmatquai Coiffeur, 69-26
Bahnhofbrücke.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

VIII. Serie (vom 22. Nov. bis Anf. Jan.)

Weihnachts-Ausstellung

Zürcher Künstler.

„Im Sterben“, Gipsgruppe von
Prof. Roth. 74-x

Täglich ununterbrochen geöffnet
von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lückhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.

Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt.

Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durch-

ziehen der Aufhängeleine, bei Banner zum Durchstechen einer

Stange. J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

„Ulricus“

Heilung

Passugg

bei Chur

bei Störungen d. Verdauungsorgane, Ver-
schleimung Jeder Art, Erkrankungen der
Nieren, Blase, Leber u. Gallenwege, Fett-
sucht u. Zuckerharnruhr, verspricht eine
Kur mit

Passugger

Ulricus-Wasser

stark alkal. eisenhaltiger Natron Säuerling.

In allen Apoth. u. Mineralwasserhand-
lungen od. direct. durch d. Verwaltung d.
Passugger Heilquellen A. G., Passugg.

96-10

Abonnements-Einladung.

Das

Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau
mit Gratisbeigabe der „St. Galler-Blätter“

Redaction: Alt-Landamm. H. Seifert, Osk. Fässler, Vict. Hardung.

Auflage 8200

hält sich zum Abonnement und zu Insertionen aller Art (Preis 15 Cts.
per Petitzeile) bestens empfohlen. Abonnements nehmen alle schweiz.
Postbureaux entgegen, gegen Entrichtung von

Fr. 3.40 für 3 Monate. — Für 6 Monate Fr. 6.70.

Verlag des St. Galler Tagblattes:
Zolliker'sche Buchdruckerei.